



# Andere Länder – andere Sitten!

## Unternehmensfinanzierung in Europa

Eine Information von Ingrid Sperber und Joachim Scholz

### Nutzung ausgewählter Finanzierungsinstrumente in verschiedenen Ländern

Instrument Land	Bankkredit	Überziehungskredite	Lieferantenkredite	Leasing	Gewinnrücklagen
Deutschland	22 %	41 %	11 %	39 %	18 %
Frankreich	28 %	35 %	9 %	24 %	20 %
Griechenland	17 %	18 %	44 %	12 %	7 %
Großbritannien	16 %	43 %	47 %	33 %	24 %
Irland	17 %	53 %	57 %	25 %	31 %
Italien	28 %	49 %	25 %	9 %	18 %
Polen	22 %	45 %	41 %	37 %	15 %
Spanien	25 %	33 %	25 %	13 %	15 %

Anmerkung: N=13.098; Datenquelle: SAFE Survey 2015 der Europäischen Kommission und der Europäischen Zentralbank. Banken-, Überziehungs-, Lieferantenkredite, Leasing und Gewinnrücklagen/Verkauf von Vermögenswerten sind die am häufigsten genutzten Finanzierungsinstrumente in der EU.

Durch die letzte Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Finanzierung von Unternehmen eine besondere Bedeutung erhalten. Obwohl in vielen europäischen Staaten spezielle Programme aufgelegt wurden, um Unternehmensfinanzierungen zu erleichtern, stellt sich die Geldbeschaffung für KMU in Europa sehr unterschiedlich dar.

Nur in einem Punkt geht nahezu ganz Europa konform: kleine Unternehmen können sich hauptsächlich nur über eine Bank finanzieren!

Basierend auf zwei empirischen Untersuchungen wurde deutlich, wie sich die Finanzierungssystematik innerhalb Europas unterscheidet. Gerade kleine Unternehmen bis zu 10 MA können kaum von den sich bietenden Möglichkeiten günstiger oder auch innovativer Finanzierungsinstrumente profitieren. Hier ist und bleibt eine Bank klassischer Fremdkapitalgeber. Und das in nahezu ganz Europa!

Die vollständige Veröffentlichung des Instituts für Mittelstandsforschung, IfM, Bonn, lesen Sie bitte hier:

<http://bit.ly/2BaTNYK>

Ingrid Sperber und Joachim Scholz sind Geschäftsführer der Unternehmensberatung Sperber & Scholz GmbH in Nürnberg, [www.sperberscholz.de](http://www.sperberscholz.de). Sie sind Mitglied im „Bundesverband der Kreditmediatoren“ (BdKM).

Nach über 30 Jahren in führenden Positionen bei deutschen Großbanken beraten sie seit dem Jahr 2008 Existenzgründer und Unternehmer in allen betriebswirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten und übernehmen auch Verhandlungen mit Banken.

